

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Orsrates Lautenbach, am 07.12.2015, 18:00 Uhr, im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses, Waldmohrer Straße 6, Lautenbach

Anwesend waren:

Als Vorsitzender:

1. Rainer Rosenfeldt

Die Mitglieder (Stimmberechtigt):

2. Marlene Batz
3. Jürgen Hock
4. Volker Kennel
5. Michael Marx
6. Armin Sontag

Es fehlten entschuldigt:

1. Rita Batz
2. Sabine Schneider
3. Christian Wilhelm

Von der Verwaltung:

1. Christoph Hassel
2. Silvia Schwarz

Der Ortsvorsteher eröffnet um 18.00 Uhr die 5. Sitzung des Orsrates Lautenbach und begrüßt die Orsratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, den Naturschutzbeauftragte Herrn Poppe, Herrn Bier von der Saarbrücker Zeitung sowie die anwesenden Bürger Margarete und Bernhard Batz.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Unter Bezugnahme auf §§ 44 (1) und 74 Ziffer 9 KSVG wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2015 - öffentliche Sitzung
2. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach
- Stellungnahme des Ortsrates
Vorlage: Amt 61/050/2015
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2015 - nicht öffentliche Sitzung
2. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung

TOP 1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2015 - öffentliche Sitzung

Beschluss:

Seitens der Ortsratsmitglieder werden keine Einwände gegen die Niederschrift über die Ortsratssitzung vom 03.11.2015 – öffentliche Sitzung – erhoben.

**TOP 2. Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach - Stellungnahme des Ortsrates
Vorlage: Amt 61/050/2015**

Sachverhalt:

Die Stadt Bexbach hat am 29.06.2010 die Neuaufstellung Ihres Flächennutzungsplanes (FNP) beschlossen. Mit Schreiben vom 24.06.2011 wurden die Behörden, die Träger öffentlicher Belange und Nachbarkommunen frühzeitig beteiligt. Nach Billigung des FNP-Entwurfes durch den Bexbacher Stadtrat wurde nun nach § 4 Abs. 2 des Bau-Gesetzbuches (BauGB) die Stadt Ottweiler gebeten, bis zum 11.12.2015 zu dem vorliegenden Entwurf Stellung zu beziehen.

Von besonderem Interesse für die Berücksichtigung der Belange der Stadt Ottweiler ist dabei das neu in den FNP-Entwurf integrierte Standortkonzept Windenergie der Stadt Bexbach.

In einem mehrstufigen Prozess (u.a. Ermittlung harter und weicher Tabuzonen) wurden verschiedene Potenzialflächen im Stadtgebiet von Bexbach ermittelt. In einem weiteren Schritt wurden diese Flächen auf konkurrierende Nutzungen hin untersucht. Dabei wurden die öffentlichen Belange, die gegen die Ausweisung eines Landschaftsraums als Konzentrationszone sprechen, mit dem Anliegen abgewogen, der Windenergienutzung auf geeigneten Flächen Raum zu geben.

Das Standortkonzept kommt zu dem Ergebnis, dass zwei von insgesamt 4 Potenzialflächen als Konzentrationszone zur Windkraftnutzung mit einer Gesamtfläche von 68 Hektar ausgewiesen werden soll. Außerhalb dieser Zonen wird die Windkraftnutzung ausgeschlossen.

Von besonderem Belang für die Stadt Ottweiler ist dabei die geplante Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ mit einer Größe von 53 Hektar. Diese Fläche liegt im nordöstlichen Bereich von Bexbach und grenzt unmittelbar an die Gemarkung Lautenbach in Ottweiler. Die geplante Konzentrationszone hat eine Entfernung von ca. 1.800 Meter zum südöstlichen Siedlungsrand von Lautenbach.

Die Stadt Ottweiler hat in diesem Bereich im Rahmen einer Teiländerung des städtischen Flächennutzungsplanes die Konzentrationszone „Südlich Lautenbach/Am Buchwald“ ausgewiesen. In diesem Verfahren wurde die Stadt Bexbach gemäß den Vorgaben des BauGB entsprechend beteiligt. Die Firma juwi projiziert dort zur Zeit den Windpark Ottweiler-Bexbach. Zu den geplanten 3 Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt Ottweiler (von insgesamt 5) hat die Stadt Ottweiler im Rahmen des Genehmigungsverfahrens das gemeindliche Einvernehmen hergestellt. Zwei Anlagen sind auf dem Gebiet der Stadt Bexbach geplant.

Die Festsetzungen des FNP-Entwurfs insbesondere hinsichtlich des integrierten Standortkonzeptes zur Windkraftnutzung widersprechen nicht den städtebaulichen Zielen, die die Stadt Ottweiler in Ihrem FNP für den an Bexbach grenzenden Bereich festgelegt hat. Die von der Stadt Bexbach zur Ermittlung der harten und weichen Tabuzonen für die Windkraftnutzung herangezogenen Kriterien wie beispielsweise Mindestabstände zu bestimmten Nutzungen sind vergleichbar mit den Kriterien, die die Stadt Ottweiler ihrer FNP-Teiländerung zugrunde gelegt hat.

Vor diesem Hintergrund wird von Seiten der Verwaltung empfohlen, den FNP-Entwurf der Stadt Bexbach zur Kenntnis zu nehmen, die Stadt Bexbach über die Ausweisung der Konzentrationszone „Südlich Lautenbach/Am Buchwald“ in der Gemarkung Lautenbach zu informieren und keine Einwände gegen die Aufstellung des FNPs der Stadt Bexbach zu erheben.

Ortsvorsteher Rosenfeldt erteilt Herrn Hassel das Wort. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage und empfiehlt dem Ortsrat Lautenbach keine Einwände gegen die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach zu erheben. Weiterhin beantwortet er die Fragen der Ortsratsmitglieder.

Herr Sonntag (SPD-Fraktion) erinnert an frühere einstimmig gefasste Beschlüsse des Orsrates Lautenbach gegen weitere Windkraftanlagen in Lautenbach. Dies sei auch weiterhin die Meinung des Orsrates. Er schlägt aus diesem Grund vor, die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach abzulehnen.

Herr Marx (CDU) trägt die Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach vor:

Er erinnert noch mal daran, dass der Ortsrat Lautenbach einstimmig und die deutliche Mehrheit der Lautenbacher Bevölkerung den geplanten Windpark Ottweiler/Bexbach ablehnen und möchte dieses heute erneut bekräftigen.

Die wesentlichen Punkte wurden hier noch einmal aufgelistet:

Der Bau von WKA der geplanten Größe von ca. 200 Meter mitten in den Wald des Höcherberges verstößt gleich mehrfach gegen den gesunden Menschenverstand:

Bäume fällen, um CO₂ zu sparen ist physikalischer und biologischer Unfug, dass Bäume zum AB-BAU von CO₂ wesentlich beitragen.

WKA haben eine negative Gesamtbilanz, d.h.: In der kurzen Zeit ihres Daseins (max. 20 Jahre) sparen sie weniger CO₂ ein, als zur Produktion und Installation emittiert wird.

Unser Naherholungsgebiet „Höcherbergregion“ wird vernichtet.

Unsere Altersvorsorge, z.B. Eigenheime werden entwertet, wenn nicht sogar wertlos, da unverkäuflich. Entsprechende Studien liegen vor.

Die Gesundheit der Bevölkerung wird vorsätzlich gefährdet, da insbesondere der Nachgewiesenermaßen gefährliche Infraschall die Gesundheit schädigt. Studien hierzu sind im Internet jederzeit verfügbar. Unser Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit wird verletzt.

Generell wird die Lebensqualität in den betroffenen Ortschaften drastisch vermindert, wegen Schattenschlag, Geräuschentwicklung usw.

Gefährdung der Bevölkerung durch brennende WKA im Wald, Brände die nicht beherrschbar sind.

Gefahr durch Eiswurf im Winter, erhöhte Gefährdung der zahlreichen Spaziergänger im Naherholungsgebiet.

Herabfallende Teile, z.B. Rotorblätter die 60 Tonnen und mehr wiegen.

Ausrottung oder Vertreibung geschützter Tierarten, wie Wildkatze, Rotmilan und zahlreiche Fledermausarten.

Aber auch alle anderen Tiere im Wald leiden unter der Zerstörung ihres Lebensraumes. Der Umweltschutzgedanke wird konterkariert.

Der FNP berücksichtigt ausschließlich die Profitmaximierung des WKA-Betreibers ohne Rücksicht auf das leidende Umfeld. Bedenken der betroffenen Bürger werden nicht berücksichtigt.

Die Fachklinik Münchwies und der Gastronomiebetrieb „Höcherberg“ werden in ihrer Existenz gefährdet.

Das Grundwasser wird durch die Betonfundamente und auslaufenden Betriebsstoffe verunreinigt.

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Fehlerhaftigkeit der Flächennutzungsplanung wird aber hinreichend verdeutlicht.

Wir weisen die Räte der Stadt Bexbach auf ihr Haftungsrisiko hin. Für die Folgen ihrer Politik haften die Stadtratsmitglieder mit ihrem privaten Vermögen.

Der CDU Lautenbach lehnt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bexbach ab!!

Desweiteren trägt Ortsvorsteher Rosenfeldt vor:

In der Vorlage wird darüber informiert, dass vom Ortsrat Lautenbach eine Stellungnahme zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Bexbach erforderlich sei.

Die in diesem FNP geplante Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ grenzt räumlich an die auf Ottweiler Seite ausgewiesenen Konzentrationszonen „Südlich Lautenbach/Am Buchwald“ und „Im Jungewald“ an und teilt mit diesen alle Nachteile bei Realisierung von Windindustrieanlagen bezüglich des Schutzes von Bevölkerung und Natur. Der Schutz der Bevölkerung durch den Erhalt des Waldes und der Landschaft zur Naherholung sowie der Schutz vor den negativen Effekten der geplanten Windindustrieanlagen auf den Menschen ist dem Ortsrat Lautenbach ebenso wichtig wie der Schutz der Natur. Sehr stark gefährdete Tierarten wie die Wildkatze und der Rotmilan sind im Raum des Höcherbergs heimisch. Die Gefährdung dieses Lebensraumes durch die zur Errichtung des geplanten Windparks notwendigen Eingriffe ist offensichtlich.

Wir erinnern noch mal daran, dass der **Ortsrat Lautenbach einstimmig und die deutliche Mehrheit der Lautenbacher Bevölkerung** den geplanten Windpark Ottweiler/Bexbach ablehnen und dies heute erneut wie folgt bekräftigen:

1. Der Ortsrat Lautenbach spricht sich gegen die Errichtung des Windparks in der geplanten Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ aus.
2. Der Ortsrat Lautenbach appelliert an die Stadt Bexbach, aufgrund der im Verfahren zur Aufstellung des FNP der Stadt Ottweiler vorgebrachten Argumente noch im Rahmen ihres FNP-Verfahrens auf die Ausweisung von Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ weitest möglich zu verzichten. Die relativ hohe Bedeutung dieser Konzentrationszone für die gesamte Flächenkulisse für Konzentrationszonen in der Stadt Bexbach ist dem Ortsrat bewusst. Allerdings sind wir sicher, dass in einer erneuten Abwägung die derzeit noch ausgewiesenen Flächen in der geplanten Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ deutlich reduziert werden müssen.
3. Der Ortsrat Lautenbach bittet die Verwaltung, der Stadt Bexbach im Rahmen der Beratungen zum FNP der Stadt Ottweiler vom Ortsrat Lautenbach geltend gemachten Bedenken zu den Konzentrationszonen „Südlich Lautenbach/Am Buchwald“ und „Im Jungenwald“ sowie die Stellungnahmen der Bürger zur Kenntnis zu geben.
4. Der Ortsrat Lautenbach erwartet unter allen Umständen die Einhaltung der erforderlichen Mindestabstände, nicht nur von der bebauten Ortslage von Lautenbach, sondern auch vom Einzelgebäude „Nordfeld“.

Herr Marx bittet noch um Beantwortung folgender Fragen:

- a) Was passiert mit der Stellungnahme des Orsrates Lautenbach?
- b) Wird die Stellungnahme so an die Stadt Bexbach weitergeleitet?

Beschluss:

Der Ortsrat Lautenbach spricht sich **einstimmig gegen** die Ausweisung einer Konzentrationszone „Am Pfaffenwald“ in dem Gebiet der Stadt Bexbach aus.

Der Ortsrat Lautenbach empfiehlt dem Bau-, Umwelt- und Sanierungsausschuss **einstimmig**, die Ausweisung einer Konzentrationszone im Pfaffenwald **abzulehnen**

TOP 3. Mitteilungen und Anfragen

- a) Der Ortsvorsteher trägt die Antworten der Verwaltung auf die Anfragen aus der letzten Sitzung vor.
- b) Herr Marx bittet am Containerstandort, gegenüber der Feuerwehr, um Beseitigung eines Matschloches, da dort wegen der Baumaßnahme ein Baum gefällt werden musste. Später sollte an dieser Stelle wieder ein neuer Baum gepflanzt werden.
- c) Der Ortsvorsteher teilt mit, dass am Edeka-Laden in der Schönbachstraße bei Regen immer das Wasser in der Rinne stehen würde. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung der Kanalsituation um evtl. durch den Einbau eines Gullys (Regenwassereinlaufs) diesen Zustand abzuwenden.
- d) Herr Kennel bittet um Informationen über die Kabelverlegung der Firma Inexio? Er möchte wissen, ob das Kabel in der Schönbachstraße schon verlegt ist.
- e) Herr Rosenfeldt bittet die Ortsratsmitglieder sich Gedanken über einen Termin für den Neujahrsempfang in Lautenbach zu machen.
- f) Der Ortsvorsteher informiert über durchgeführte Geschwindigkeitskontrollen in der Ortseinfahrt Lautenbach von Breitenbach kommend und in der Heidstockstraße.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

- a) Herr Poppe vertritt die Meinung, dass der Projektierer den Antrag für die fünf geplanten Windkraftanlagen zurückgezogen habe.
Von der Verwaltung wird hierzu mitgeteilt, dass von den 7 geplanten Anlagen 2 zurückgezogen worden seien. Für die 3 geplanten Windenergieanlagen auf dem Gebiet der Stadt, hat die Stadt Ottweiler im Rahmen des Genehmigungsverfahrens bereits das gemeindliche Einvernehmen hergestellt.
Bei den 2 geplanten Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Bexbach ist das gemeindliche Einvernehmen durch die Stadt Bexbach noch herzustellen.
- b) Herr Poppe teilt mit, dass am Jägerhaus in der Nordfeldstraße Türen eingeschlagen und wieder illegal Müll abgeladen wurde.
Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Problematik bekannt sei und dies die Angelegenheit des Grundstückseigentümers sei.
- c) Herr Bernhard Batz bittet das rechte Brückengeländer über den Schönbach zu verlängern. Seiner Meinung nach ist das Brückengeländer zu kurz. Der Gehwegverlauf geht hinter dem Geländer vorbei. Um Unfällen vorzubeugen bittet er die Verwaltung um Überprüfung.
- d) Herr Poppe bittet um Mitteilung, wann mit den Aufforstungsarbeiten im Jungenwald begonnen werde. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die Aufforstung noch in dieser Periode erfolgen solle. Der Projektierer sei hierzu gesetzlich verpflichtet.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Ortsvorsteher Rosenfeldt bedankt sich bei den Ortsratsmitgliedern und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sitzung endet um: 19.00 Uhr

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

gez. Rainer Rosenfeldt

gez. Silvia Schwarz